



Gottes Liebe weltweit

Mit Gott von Mensch zu Mensch



Liebe Missionsfreunde

Kürzlich habe ich einen Text über das bewegte Leben von Joseph gelesen, der mich sehr angesprochen hat. Manchmal verläuft unser Leben anders als wir geplant haben. Oft liegt es in unseren eigenen Entscheidungen, wie das Leben seinen Lauf nimmt. Trotzdem können wir den Lebensweg nicht oder nur bedingt beeinflussen. Diese zwei Sätze haben mich berührt: **Selbst die grössten Probleme in unserem Leben können für Gott ein fruchtbarer Boden sein, von dem aus ER viele segnen kann. Die Liebe und Macht unseres Erlösers ändert sich nie und ER hält treu zu denen, die ihm vertrauen.**

Die Situation der Flüchtlinge scheint so hoffnungslos, doch Gott hat sie trotzdem nicht vergessen und kann daraus Segen entstehen lassen. Danke für alle Gebete.

Wann haben Sie erlebt, wie Gott aus einer Schwierigkeit in Ihrem Leben etwas Gutes gemacht hat?

Mit dieser Frage sende ich



Ihnen herzliche Grüsse und danke für Ihre Unterstützung.

Lisa Brönnimann

März 2020

Flüchtlingslager in Lesbos

Martin Kocher besuchte anfangs Januar das Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos.



Martin, wie kam es dazu, dass sich die Liebenzeller Mission auf Lesbos engagieren will?

Wir haben einen jungen afghanischen Mann, der vor Jahren selbst als Flüchtling nach Deutschland kam und Christ wurde, als Mitarbeiter entsendet. Darum hatte uns ein Netzwerk von Farsi-sprachigen Christen gebeten. Durch seine Sprach- und Kulturkenntnisse, aber auch durch seine feine geistliche Art mit seinen Landsleuten umzugehen, wird er vor Ort sehr geschätzt und immer wieder für weitere Einsätze angefragt. Dabei ist uns als Liebenzeller Mission aber bewusst, dass diese Arbeit nur im Netzwerk mit anderen christlichen Organisationen möglich ist. Unser Ziel ist ferner, dass sich im Lager Christen sammeln und Menschen zu Christus finden.

Wie genau sah die bisherige Hilfe aus?

Unser Mitarbeiter half zuerst praktisch mit anderen Ehrenamtlichen der christlichen Organisation EuroRelief im Camp Moria mit. Bei den Folgeeinsätzen wurde er fast nur noch in den seelsorgerlichen und geistlichen Hilfsangeboten eingesetzt. Täglich kommen mehr als 100 Afghanen und Iraner in ein Zentrum außerhalb des Lagers. Neben einem ruhigen, trockenen Platz mit einer Tasse Tee gibt es Gesprächs- und Gebetsangebote. Auch wird zu Gottesdiensten und Bibelstudium eingeladen. Nun prüfen wir, eventuell eigene Kurzzeitteams zu entsenden, die sich sowohl bei der praktischen Arbeit im Camp aber ebenso bei den geistlichen Angeboten außerhalb einbringen.

Wie ist die Situation zurzeit vor Ort?

In dem völlig überfüllten Camp selbst herrschen chaotische Zustände. Neben den 5000 Menschen innerhalb des befestigten und umzäunten Lagers haben weitere 15.000 Geflüchtete in den Olivenhainen rund herum ihre Zelte aufgeschlagen. Gleichzeitig herrscht eine große Offenheit bei vielen für den christlichen Glauben. Manche sind schon

in ihren Herkunftsländern bzw. in der Türkei zum Glauben gekommen. Viele nutzen die Chance, jetzt, in der „Freiheit“ von Jesus Christus zu hören. Am meisten bewegt hat mich eine Szene am Ende eines der Gottesdienste: Die sonst so verfeindeten Afghanen und Iraner stellten sich zu einer großen Menschentraube zusammen und fingen an füreinander zu beten, sich gegenseitig zu segnen und um Vergebung zu bitten.

Wie können unsere Missionsfreunde helfen?

Wir bitten um Gebet, dass die griechische Regierung die zum Teil katastrophale Logistik in und um die Camps verbessert bzw. die Asylverfahren beschleunigt. Ebenso benötigen die Hilfsorganisationen und deren ehrenamtlichen Helfer das Gebet, besonders EuroRelief. Zudem sind unser Mitarbeiter und alle weiteren Teams von Muttersprachlern für Gebetsunterstützung dankbar.

Wie kann man die Liebenzeller Mission noch unterstützen?

Die Kosten für die Einsätze unseres Mitarbeiters sind noch nicht komplett gedeckt. Wer gerne spenden möchte, bitte auf das Bank- bzw. Postkonto mit dem Vermerk: Lesbos



Aktuell

Mit Jamin und Naëma Masquiren freuen wir uns über die Geburt ihres Sohnes **Ilay Chayim**. Er wurde am 19. Februar in Toronto (Kanada) geboren.



Anlässe

Andacht

24. März 2020

9.30 Uhr

Zentrum Rämismühle

Missionsgottesdienst

26. April 2020

10.00 Uhr

mit Jessica Meier (Sambia)

Voranzeigen

Andacht

12. Mai 2020

9.30 Uhr

Zentrum Rämismühle

Pfingstmissionsfest

31. Mai 2020

Bad Liebenzell (D)

Jahresfest 2020

7. Juni 2020

GFC Zuchwil

Vineyard Bern

Aussendung

Familie Masquiren

Aussendungs Gottesdienst

23. August 2020

Stami St. Gallen

Priscilla Kunz (Japan)



Kurt & Elisabeth Brönnimann

Heitem 59, 3125 Toffen

Telefon 031 802 11 61

office@liebenzell.ch

www.liebenzell.ch

Postkonto: 25-13846-3

Bankkonto: BEKB Bern

IBAN CH95 0079 0042 3429 1266 5



Gütesiegel für umfassende
Qualität in der christlichen
Nonprofit-Arbeit

LM Schweiz hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Spende.